

Name: _____

Datum: _____



Was ich schon weiß und was ich noch wissen möchte

Was weißt du schon über „Feuer und Feuerwehr“?
Deine Antworten werden nicht bewertet.

1. Welche Wörter kennst du? Weißt du, was sie bedeuten? Kreise sie ein.



Wasser
Schutzhelm 112
Drehleiterwagen
Rauchmelder
Feuerlöscher
Berufsfeuerwehr
Freiwillige Feuerwehr 110
Jugendfeuerwehr
Hydrant
Kinderfeuerwehr
bergen
Notrufzentrale
Entzündungswärme
Feuermelder
Schlauchtrupp
Atemschutz
Brennstoff retten
offenes Feuer
Sprinkleranlage
schützen
Sauerstoff
Rauch
Schaum
Tanklöschwagen



2. Schreibe auf, was du noch über „Feuer und Feuerwehr“ wissen möchtest:

Mehr Wissen über die Feuerwehr

Viele Berufe und Einrichtungen haben ein Motto. Heute sagt man auch „Leitspruch“ dazu. Daran erkennen wir, was Menschen an ihrem Beruf besonders wichtig finden.

1. Frage nach dem Leitspruch deiner Schule. Schreibe ihn auf.

2. Die Feuerwehr hat zum Beispiel diese Leitsprüche: Erkläre einen von ihnen.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Alle für einen, einer für alle!

3. Welche unterschiedlichen Feuerwehren gibt es?
Unterstreiche den Wortteil, an dem du den Unterschied erkennst.

***Freiwillige Feuerwehr – Betriebsfeuerwehr – Hafenfeuerwehr –
Berufsfeuerwehr – Flughafenfeuerwehr – Werksfeuerwehr***

4. Lies, wofür welche Feuerwehr zuständig ist. Ergänze die Sätze.

- Männer und Frauen, die im normalen Leben andere Berufe haben, arbeiten in Ihrer Freizeit ohne Lohn und Verdienst bei der _____.
- Firmen (= Betriebe), die feuergefährliche Gegenstände herstellen, haben eine eigene _____.
- Große Fabriken, in denen viele Menschen arbeiten, haben auch eine eigene _____.
- Wo Schiffe anlegen, ist immer viel los. Dort gibt es eine _____.
- An diesem Ort verreisen Menschen, die schnell an ihr Ziel kommen wollen. Diese Art des Verkehrs ist mit vielen Gefahren verbunden, deshalb steht immer die _____ bereit.
- Diese Männer und Frauen haben die Arbeit bei der Feuerwehr zum Beruf. Sie sind bei der _____.

Der Heilige St. Florian ist der Schutzpatron aller Feuerwehren. „Florian“ ist deshalb der Funkname aller Feuerwehren.



Heiliger Sankt Florian, geh an meinem Haus vorbei, zünd' andere an!

Die Geräte im Löschgruppenfahrzeug



Beschrifte die Geräte aus dem Löschgruppenfahrzeug richtig.

Atemschutzgerät mit Sauerstoffflasche – Handfeuerlöscher – Feuerwehrrast – Verteilerstück für Schläuche – Erste-Hilfe-Kasten – Verkehrsleitkegel – Benzinkanister – Kettensäge – Warndreieck – Feuerlöschschlauch – Rettungsspreizer – Handscheinwerfer – Strahlrohr – Funkgerät – Kehrbesen – Rettungsschere zum Zerschneiden von Autoblech







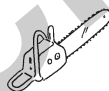








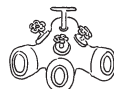


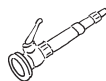










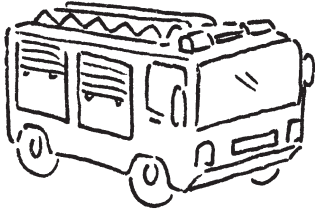







Die Ausrüstung der Feuerwehr

1. Lies den Text und ergänze die Lücken. Male die Bilder in den richtigen Farben an.



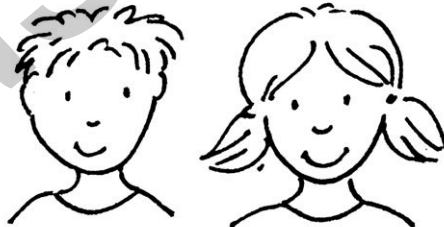
Da kommt das _____
mit Tatütata angefahren.

Das _____  und die _____ verschaffen der
Feuerwehr die Vorfahrt vor allen anderen Verkehrsteilnehmern. Alle müssen sofort
Platz machen.


Damit auch jeder die Feuerwehr gut erkennen kann, sind alle Fahrzeuge der
_____ **ROT**. Rot ist eine Signalfarbe, die alle besonders gut
sehen und erkennen können.

Die Sirene der
Feuerwehr nennt man auch
Martinshorn.
Woher kommt dieser Name?

Ganz einfach: Das ist der
Nachname des Mannes, der
dieses Horn in seiner Werkstatt
erfunden hat.



Alle Feuerwehrleute tragen bei Einsätzen Schutzanzüge aus feuerfestem Stoff mit
Reflektorstreifen, damit man sie auch im Dunkeln sieht.

Dazu tragen sie Sicherheits-_____ , die vor herunterfallenden
Gegenständen, gefährlichen Chemikalien oder vor spitzen Gegenständen schützen.

Auf dem Kopf tragen Sie einen _____  mit einem Schutz für
den Nacken.

_____  schützen die Hände.

Für besondere Einsätze gibt es spezielle Anzüge, die vor Hitze, Chemikalien und
gefährlichen Strahlen schützen.

Die Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr

1. Lies den Text.

Markiere die Angaben für die Kinderfeuerwehr rot und die für die Jugendfeuerwehr blau.

Die Kinderfeuerwehr ist für Mädchen und Jungen im Alter von 6–10 Jahren und die Jugendfeuerwehr für 10–18-Jährige.

In vielen Freiwilligen Feuerwehren gibt es Jugendgruppen. Sie sollen die Arbeit der Feuerwehr kennenlernen und Lust bekommen, später der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Außer der feuertechnischen Ausbildung bietet die Jugendfeuerwehr auch Spiel, Spaß und Sport, Zeltlager, Ausflüge, Wanderungen und Gruppenabende an. Dabei sollen die jungen Menschen lernen, kameradschaftlich und verständnisvoll miteinander umzugehen.

„Einer für alle, alle für einen“ ist ein wichtiges Leitbild für alle Feuerwehrmitglieder. In der Kinderfeuerwehr gibt es keine Feuerwehrausbildung, weil das viel zu gefährlich wäre. Die Kinderfeuerwehr übt dafür viele Regeln im Brandschutz, in der Verkehrserziehung und im Umweltschutz mit vielen Spielen und Spaß ein. Auch Erste Hilfe steht auf dem Stundenplan.

Die Jugendfeuerwehr soll auch für die Arbeit der Berufsfeuerwehr begeistern und auf sie vorbereiten. Die Jugend lernt Schnelligkeitsübungen beim Auslegen der Schläuche, Löschangriffe und Fragen zu Löschmitteln, Löschverfahren und zur Unfallverhütung kennen.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen keine Aufgaben durchführen, die ihre Gesundheit gefährden: z.B. schwere Lasten tragen; Kälte, Nässe, Druck oder Hitze aushalten. Sie dürfen auch noch nicht mit Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr umgehen.

2. Warum gibt es Kinder- und Jugendfeuerwehr-Gruppen?

3. Ein Leitbild der Feuerwehr: _____

4. Beende den Satz.

In der Kinder- und Jugendfeuerwehr sollen junge Menschen lernen, in der Gruppe

